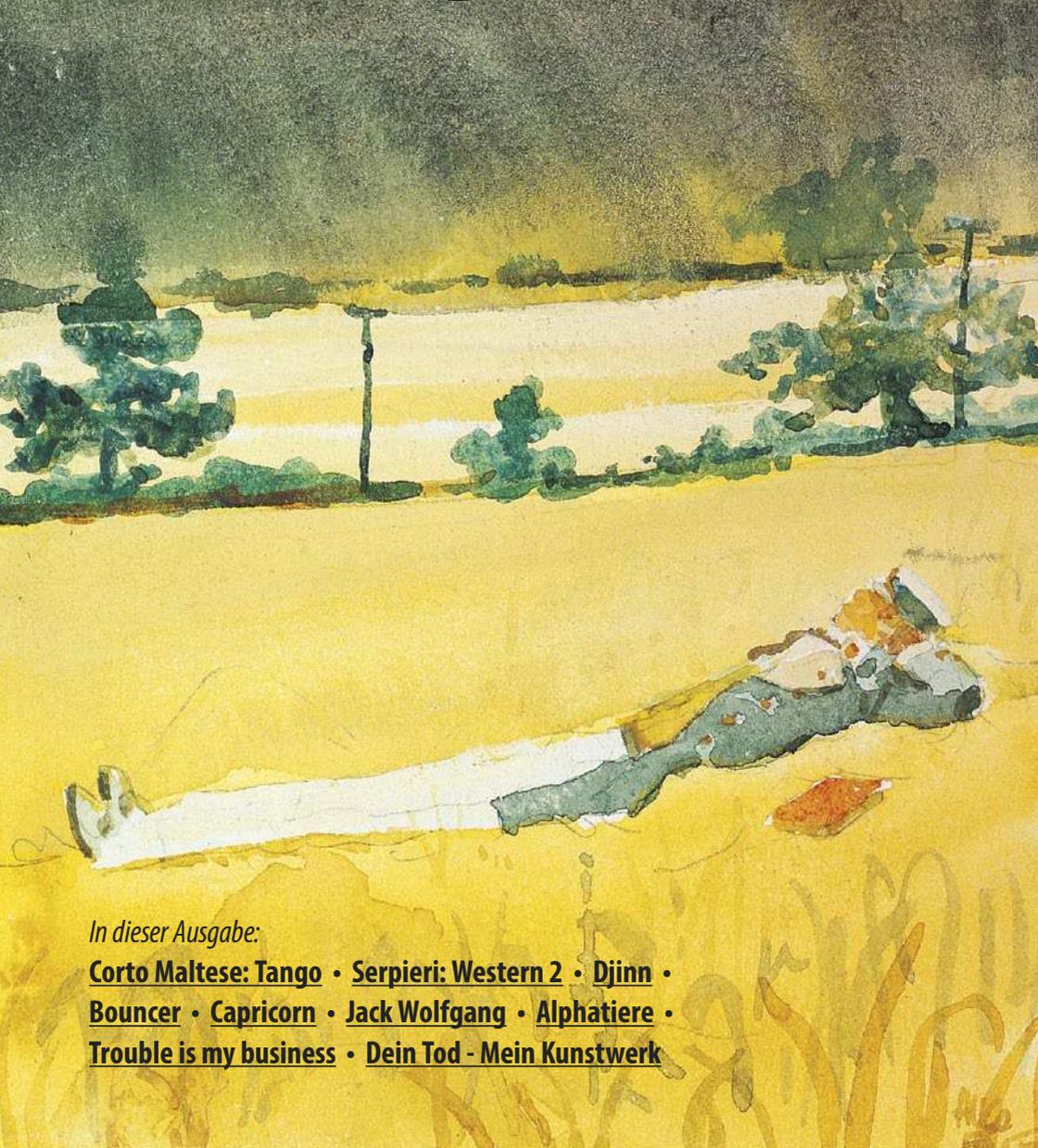


schreiber&leser magazin

Nr. 45 • September 2019



In dieser Ausgabe:

**Corto Maltese: Tango • Serpieri: Western 2 • Djinn •
Bouncer • Capricorn • Jack Wolfgang • Alphatiere •
Trouble is my business • Dein Tod - Mein Kunstwerk**



CORTO MALTESE



Corto Maltese ist gern bei Nacht unterwegs, und so kann es vorkommen, dass er etwas doppelt sieht - zum Beispiel an einem bestimmten Datum den Mond in San Isidro.

Da es sich um Corto handelt, reden die Doppelmonde auch, sie foppen ihn sogar, weil er in der Mondnacht kein Liebchen dabei hat.

Über einige der von Pratt wie gewohnt sorgfältig recherchierten, historischen Bezüge klärt das umfangreiche Vorwort auf: den Zuhälterring Warsavia, die Begegnung mit „El Gringo“ Butch Cassidy und natürlich den argentinischen Tango.

Was jedoch nirgends steht, ist der Hintergrund der rätselhaften Bemerkung auf Seite 99 im Gespräch mit den Monden über den Menschen in Kensington Garden, „der sich auch nicht verändern wollte.“ Wen mag Corto da meinen? Der Kensington Palast im geichnamigen Park in London ist seit Jahrhunderten ein Wohnsitz für Mitglieder der britischen Royals, die nicht oder noch nicht regieren, oder - in einem Fall - nicht mehr. Folglich ein Schauplatz nicht nur für Luxus, Spiel und Scherz, sondern auch für Tränen. Prinzessin Diana wohnte



Corto im öffentlichen Nahverkehr

hier, aber das war nach Cortos Zeit (obwohl Cortos Zeit vielleicht nie endet: niemand weiß, wann, wo und ob er überhaupt gestorben ist). Wer also als Kensington-Bewohner in Frage kommen könnte, wäre König Edward VIII, der aus Liebe zu der - zweimal geschie-



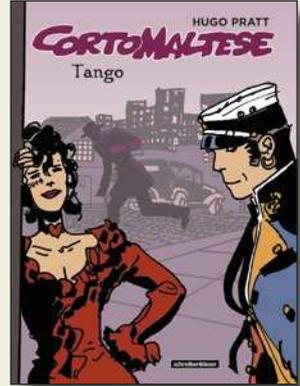
Tangojüngling Corto M.

nenen! - Bürgerlichen Wallis Simpson abdankte und sich daraufhin nur noch Herzog von Windsor nennen durfte. Jedenfalls tänzelt Corto im wahrsten Sinn durch diese Geschichte und hinterlässt dabei das eine oder andere gebrochene Herz. Und er selbst? War Corto überhaupt schon einmal richtig verliebt? „Vor langer Zeit war ich verliebt...“, bekennt er. Esmeralda kennt ihn nur zu gut und sagt ihm auf den Kopf zu: „Sich in vergangenen Gefühlen zu verlieren, ist immer einfacher.“



Hugo Pratt wurde 1927 in Rimini geboren. 1945 erschien sein erster Comic *Pik As*. Weitere erfolgreiche Abenteuererien in Schwarz-Weiß für den Pressemarkt folgten. 1959 ging Pratt nach London, wo er an der War Picture Library mitarbeitete, ein Jahr später zog es ihn nach Irland. 1970 erschien die erste Geschichte mit Corto Maltese, Pratts alter Ego. Pratt starb 1995 in Lausanne. Er gilt als einer der wichtigsten Vertreter des literarischen Comic.

KÜRZLICH ERSCHIENEN



Corto Maltese →

10. Tango

Zeichnung & Szenario: Hugo Pratt

je 136 Seiten | gebunden | € 29,80

Farbe: ISBN 978-3-946337-95-9

Schwarz-Weiß: ISBN 978-3-946337-96-6

Vom selben Autor:



4. Auflage



Zuletzt

Corto Maltese →

1. Südseeballade
2. Im Zeichen des Steinbocks
3. Und immer ein Stück weiter
4. Die Kelten
5. Die Äthiopier
6. In Sibirien
7. Venezianische Legende
8. Das Goldene Haus von Samarkand
9. Abenteuer einer Jugend

Ein Mann – Ein Abenteuer →

1. Jesuit Joe - La Macumba del Gringo
2. Westlich von Eden - Svend



„Wir sind fähig, mit Gewalt umzugehen. Wir befolgen unsere eigenen Gesetze in einer enthemmten Zeit. Und wenn wir abtreten...“

Den Satz beendet Kim Nelson nicht, aber Mr. Prim schließt: „... werden Sie zur Legende.“ War es das, was Kim sagen wollte? Denn die junge Britin hat nicht nur das „Djinn-Gen“ geerbt, sondern auch ein beängstigend großes Vermögen, das sie in einer noch beängstigeren Weise einsetzen wird. In dem kurzen Epilog zeichnet sich die Richtung ab... Gewisse Männer sollten sich fürchten!

Eine Serie, die im Wesentlichen von Sex und Erotik handelt, ist so ungewöhnlich nicht. Nicht zuletzt verkauft Sex nach wie vor Auflagen. Ihre Alleinstellung hat *Djinn* aber vom Blickwinkel und der Darstellung her: eine Frau zeichnet ihre Version von „sexy“, und der Szenarist versucht sich ebenfalls in einer weiblichen Sicht der Dinge. Was nicht immer reibungslos verlief: über der Liebesszene mit dem Gorilla-König im Afrika-Zyklus kam es fast zum Zerwürfnis.



Unterweisung im Harem



Zwei Frauen und ein Mann



Lady Nelson als Objekt der Begierde

Die treibende Kraft der Serie ist also die Erotik, das Lied der Körper. Aber „Erotik liegt nicht in Strapsen“, sagt die Künstlerin Ana Miralles. Die Djinn herrscht, indem sie Begierden entfacht und lenkt. Wobei die Djinn selbst nicht lieben kann, eiskalt setzt sie ihren Körper für ihre Zwecke ein. Moment - galt das nicht bislang als Vorurteil über männliches Sexverhalten? Dieser letzte Indien-Zyklus thematisiert das Doppelgesicht der Frau in Gestalt der Göttin „Schwarze Kali“. Sie ist böse und weise, Anfang und Ende aller Dinge. Sie ist die Gottheit, die mit der Zeit tanzt. Auch eine Djinn spielt mit der Zeit, wie die moderne Kim Nelson sehr wohl weiß...

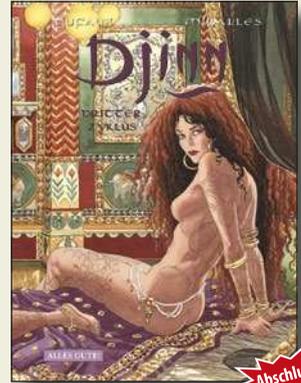


Djinn ist ein Meisterwerk aus der Hand einer Frau. **Ana Miralles**, 1959 in Madrid geboren, hat in verschiedenen Verlagen und mit diversen Szenaristen eine Fülle von Illustrationen und Comics veröffentlicht. Der Durchbruch zum großen internationalen Erfolg kam mit dem Texter Jean Dufaux, einem der besten und erfahrensten Autoren des franko-belgischen Raums, und der Geschichte von Kim Nelson und Jade.

Jean Dufaux wurde 1949 in Niove, Belgien, geboren und ist ein ungemein produktiver Autor – unmöglich, hier auch nur die wichtigsten Werke oder die Bandbreite seiner Themen aufzuführen. Bei Schreiber & Leser sind von ihm *Jessica Blandy* sowie *Niklos Koda* erschienen. Mit der bahnbrechenden Serie *Djinn* lieferte er der Zeichnerin Ana Miralles das Sprungbrett in den Olymp der internationalen Stars.



KÜRZLICH ERSCHIENEN



Abschlussband

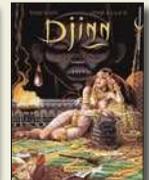
Djinn →

Sammelband – Dritter Zyklus
Zeichnung: Ana Miralles

Szenario: Jean Dufaux

224 Seiten | gebunden | Farbe

€ 32,80 | ISBN 978-3-96582-003-6



Sammelband – Erster Zyklus

224 S. | € 32,80 | ISBN 978-3-941239-60-9

Sammelband – Zweiter Zyklus

256 S. | € 36,80 | ISBN 978-3-941239-96-8

Serie auch in

13 Einzelbänden erhältlich →



4. Auflage



Abschlussband



BOUNCER



Wenn einer im Franko-belgischen Comic unerhörte, nie gesehene Gesichter zeichnen kann, dann ist das François Boucq. Meistens sind es Visagen. Oft genug regelrechte Hackfressen.

Es sind sie Abgründe im Menschen, das Monströse und Abartige, das diesen Künstler reizt. Hässlich, schmierig, verwahrlost, abstoßend... Barbiepuppen-Ästhetik sucht man hier vergebens.

Das hat Boucq mit seinem vormaligen Szenaristen Jodorowsky gemein, denn gerade der suchte sich gern beschädigte, behinderte, benachteiligte, von der Gesellschaft geächtete oder verstoßene Helden aus.



Gegenspieler „El Cuchillo“, das „Messer“

Nun führt Boucq die Serie allein weiter und man nimmt keinen Bruch wahr: das Niedrige und Gemeine im Milieu der fahrenden Schausteller, auch Jodos Verhältnis zu Gewalt, oft das einzige Mittel zur Zielerreichung, oft pure Lust, gern auch gegen Schwäche-



Fettes Ekel: die „Gräfin“



Yin Li kommt auch ohne den Bouncer klar

re und Frauen, selbst eine gebrechliche Greisin darf nicht auf Schonung hoffen, wenn sie nicht spurt. Die großen Leidenschaften setzt Boucq in große Bilder um, wie es sich für einen richtigen Western gehört. „Den Leser erwartet ein moderner, harter, nach allen Seiten mitleidloser Western im Stile neuerer Serien wie *Deadwood* oder *Hell on Wheels*. Hier wird nichts romantisiert... Zynismus, Verzweiflung, Hoffungslosigkeit, Gewaltorgien sind an der Tagesordnung“, urteilt Michael Nolden auf comicblog.de.



Im Traum bekommt Bouncer Hilfe

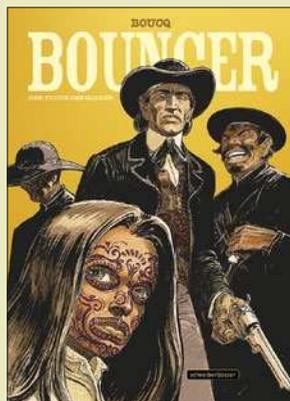
Auch gönnt Boucq uns eine kleine Hommage an deutsches Ingenieurswesen: Carl Zeiss gründete 1846 seine feinmechanisch-optische Werkstatt, aus der die Weltfirma werden sollte. Ist der Uhrmacher Martin Zeiss einer aus dem Zeiss-Clan, den es nicht zu Mikroskopen hinzog und der deshalb nach Barro City auswanderte? Der arme Zeiss verliert gleich zu Beginn dieser Geschichte seine Tochter, aber was wollen Banditen von einem kleinen Uhrmacher? Der Bouncer verfolgt die Bande und versteht bald, was sie suchen...

den sollte. Ist der Uhrmacher Martin Zeiss einer aus dem Zeiss-Clan, den es nicht zu Mikroskopen hinzog und der deshalb nach Barro City auswanderte? Der arme Zeiss verliert gleich zu Beginn dieser Geschichte seine Tochter, aber was wollen Banditen von einem kleinen Uhrmacher? Der Bouncer verfolgt die Bande und versteht bald, was sie suchen...

François Boucq, geboren in Lille, wo er noch immer lebt, begann seine Karriere 1975, u. a. als Illustrator für den Playboy. Ab 1980 erscheinen die ersten Comic-Alben. Einer großen Leserschaft wird er 1983 bekannt, als er beginnt, in der renommierten Zeitschrift (*A SUIVRE*) zu veröffentlichen. Mittlerweile liegt ein gewaltiges Werk vor, u. a. mit Szenaristen wie Jérôme Charyn oder Alejandro Jodorowsky.



KÜRZLICH ERSCHIENEN



Bouncer →

10. Der Fluch des Goldes

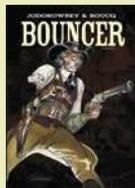
Zeichnung & Szenario: **François Boucq**

80 Seiten | gebunden | Farbe

€ 19,80 | ISBN 978-3-946337-97-3

Bereits erschienen →

Gesamtausgabe 1
136 Seiten | € 29,80



François Boucq bei s&l →





Verkehrte Welt: der sensible Yakuza-Boss Kurosaki beklagt sich, dass die Leute ihn nicht mögen, obwohl er doch in seinem Viertel Nachbarschaftsfeste veranstaltet und alles...

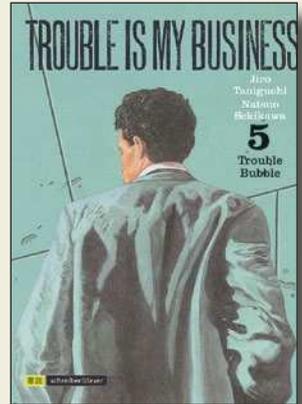


Er sorgt sich um die Zukunft seiner Tochter ebenso wie um die Einsamkeit seiner Kollegen im Alter, so dass er ein Altersheim für Yakuza gründet (wobei sich die Kollegen nach alter Väter Sitte gegenseitig kräftig ausnehmen). Er hat eine solche Heidenangst vor seiner Herz-OP, dass er lieber aus dem Fenster springt... und unser Jotaro Fukamachi hält ihm dabei die Hand. Die pragmatische Zahnärztin und resolute Vermieterin Sugimoto entdeckt ihre romantische Ader, dafür fuhrwerk Fukamachi ihr an den Zähnen herum. Oder hat sie es gar auf unseren glücklosen Detektiv abgesehen?

Und die Polizei in Gestalt von Kommissar Moriyama ist korrupter, als die Polizei erlaubt.



Kein Respekt mehr für die Yakuza-Mafia



Trouble is my business →

5. Trouble Bubble

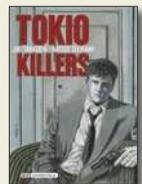
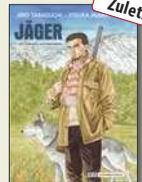
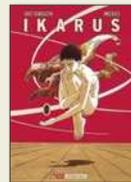
Zeichnung: **Jiro Taniguchi**

Szenario: **Natsuo Sekikawa**

240 Seiten | Klappenbroschur | S/W

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-000-5

Taniguchi bei s&l shodoku →



書讀 schreiber&leser



Zahnärztin Sugimoto kann nicht nur Karies behandeln...

Es ist fast eine Kiez-Idylle mit Kleinkriminalität, glücks-spielsüchtigen Polizisten und herzenguten Möchte-gern-Schwerverbrechern. Selbst die Immobilienhaie haben ein menschliches Gesicht... wenn da nicht die angeblich so armen, abgehängten und vertriebenen Mieter wären, die unvermittelt ihre Zähne zeigen. Und Fukamachi wurstelt sich weiter durchs Leben. Er wird nur tätig, wenn es gar nicht anders geht, meis-tens gelingt es ihm, am Rande des Geschehens zu bleiben. Was auch für seine verkorkste Ehe und seine selten ausgelebte Vaterrolle gilt.



Polizeischutz hat seinen Preis



Jiro Taniguchi, 1947–2017, ist einer der be-rühmtesten Autoren anspruchsvoller Mangas für Erwachsene. In den Anfängen beeinflussten ihn die großen europäischen Comic-Künstler stark, bis er seinen eigenen, detailgenauen und sensiblen Stil entwickelte. Auf Deutsch sind sei-ne Werke bei Carlsen und bei Schreiber & Leser erschienen. Neben zahlreichen Auszeichnungen wurde er 2011 zum Chevalier des Arts et des Lettres ernannt. Und das Saji-Astro-Park-Observatorium seiner Heimatstadt benannte 2003 ihm zu Eh-ren einen Asteroiden als Taniguchijiro.

SERPIERI COLLECTION

WESTERN



Kein Wort am falschen Platz, kein Panel zu viel. Auch die sieben Wild-West-Stories, die Zeichner und Autor Serpieri sowie Co-Szenarist Raffaele Ambrosio von 1978 bis 1983 ablieferten und die im 2. Western-Band versammelt sind, stellen erneut höchste Erzähl- und Comic-Kunst dar.

Dabei fand Serpieri nach einer klassischen Ausbildung zum Maler erst auf Umwegen Mitte der 1970er im Alter von Anfang 30 zur grafischen Literatur. Man sollte also denken, dass er mit dieser Kunstform noch keinesfalls so vertraut sein kann, sich noch finden muss.

Doch Talent wirkt offensichtlich unmittelbar.

Dasselbe dürfte für die

moralische Haltung gelten, die man im eigenen Leben einnimmt: Der schon in Band 1 gezeigte tief empfundene Humanismus schlägt sich auch hier wieder Bahn. Serpieri ergreift weder einseitig Partei für die Weißen noch für die Indianer, weder für die Frauen noch die Männer, sondern schafft es durchweg, die Schattierungen der Figuren zu zeigen, obwohl die Episoden, die oftmals als Slice-of-Life daherkommen, stark nach Archetypen rufen.

Aber Serpieri benötigt eben nur zwei Panels, um aus einem bornierten Militär einen verängstigten Jungen, einer Mörderin eine verlorene Frau, einem einfachen Ingenieur einen Heiligen oder einem Künstler einen Scharfrichter zu machen...



Alter Ego? Der Portraitmaler...



Keine Gnade

Mit dem Renaissance-Humanismus um Erasmus von Rotterdam ist auch immer eine Religionskritik verknüpft gewesen, und sogar die Idee einer Gleichberechtigung der Geschlechter (wenn zunächst auch nur an die „gebildeten“ Kreise der Gesellschaft adressiert). Ganz in diesem Geiste spielen die beiden Au-



Reverend Pearson, der Fanatiker

toren auch hier mit der Dialektik der Welt: Reverend Pearson hört nicht damit auf, die Heilige Schrift zu zitieren, obwohl er und seine wilde Bande bestenfalls unchristlich unterwegs sind. Und in der Episode „Frauen an die Front“ haut Angie Briand, Tochter aus bestem Hause, erst einmal auf den

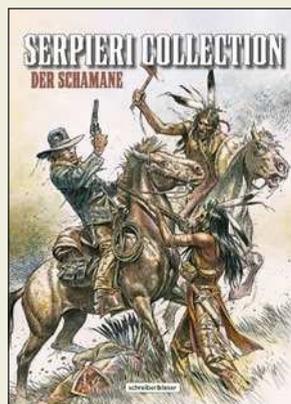
Tisch, als sie volljährig wird, und beschließt, ihr bequemes „Korsett“ abzuwerfen und mit einer Gruppe Frauen die Reise ins Unbekannte anzutreten...

Über den feinen Strich von Serpieri muss man nicht mehr diskutieren, spätestens mit dieser Western-Collection zeigt er sich auch als Meister der Short Story.



Paolo Eleuteri Serpieri, 1944 in Venedig geboren, studierte Kunst und Architektur in Rom und lehrte dort auch lange. 1975 fand er mit Western-Stories zum Comic. Die weltbekannte Serie um *Druuna* begann er in den 1980er-Jahren. Übrigens hat er es sich nicht nehmen lassen, sich selbst in der Welt von *Druuna* zu verewigen... sein Alter Ego: Doc.

SOEBEN ERSCHIENEN



Serpieri Collection – Western →

2. Der Schamane

Zeichnung & Szenario: Paolo Serpieri
160 Seiten | gebunden | Farbe & S/W
€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-98-0

Bereits erschienenen →

1. Lakota
160 Seiten | € 29,80

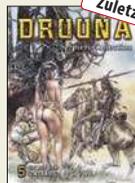


Vom selben Autor:

3. Auflage



Zuletzt



Serpieri Collection – Druuna →

1. Morbus Gravis • Delta
 2. Creatura • Carnivora
 3. Mandragora • Aphrodisia
 4. Der vergessene Planet • Klon
 5. Die mit dem Wind kam
- Druuna – Zero: Anima

DEIN TOD MEIN [REDACTED] KUNSTWERK



Barcelona ist hip. Nicht nur für Gaudi-Fans, die gern im weltberühmten lokalen Jugendstil-Künstler-Hotel absteigen...

...wie unser Held, der Pariser Polizist Philipp Martin. In diesen Räumen spielt ein Teil der Handlung, aber wird Martin Augen haben für all die Schönheit? Hier in der Bar mit dem Original-Gaudi-Dekor wird er seine Ex-Frau wiedersehen, es wird eine hölzerne, verklemmte Begegnung: der Dialog ist nichtssagend und doch spannungsgeladen, das Wesentliche bleibt unausgesprochen.



Hotel Gaudi

Ist es mit dieser von Touristen überlaufenen Stadt auch so - außen alles toll, aber hinter der Kulisse..? Ausgiebig feiern die Autoren ihr Barcelona: das ist das mondäne Café Kasparo, die Bar Marsella, der sagenhafte Agbar-Turm mit der genialen Fassade. Da sind das Kreativ-Künstler-Areal La Escoces und die Schwebebahn Teleferico del Puerto, die spektakuläre Hafenspazierpromenade und nicht zuletzt das absolut einmalige Labyrinth von Horta.

Eine von den schönen, lebenslustigen jungen Frauen in dieser Stadt hat sich umgebracht -



Wiedersehen nach 25 Jahren



Suizid faszinierte Emma...

oder wurde sie ermordet? Die Kunststudentin Emma begeisterte sich für den vergessenen - verdrängten? - Maler aus Picassos Umfeld, den glücklosen Carlos Casagemas, und sie schwärmte für den melancholischen Chansonnier

Jacques Brel. Ihr Leben war nach außen hin perfekt, es begann sogar gerade glamourös zu werden, aber es gab darin gefährliche Unterströmungen.

Während der gesamten Ermittlungen spricht Philipp Martins seine Ex-Frau nie mit Namen an, erst beim endgültigen Abschied, schon im Gehen, von Rücken zu Rücken: „Adieu, Sophie.“ Und auch Sophie bekennt sich erst ganz am Ende zu ihren Gefühlen, indirekt mit dem bekanntesten Lied von Brel: „Ne me quitte pas - verlass mich nicht.“



Showdown in der Schwebebahn



Philippe Berthet ist 1956 in Thorigny-sur-Marne geboren. Er war Mitglied der Gruppe „Neuvième Rêve“ mit Schuiten, Sokal, Swolfs u.a. und trat mit Serien wie *Der Privatdetektiv von Hollywood* (B&L / Ehapa), *Pin up* (Salleck) oder *Poison Ivy* (mit Yann, Schreiber & Leser) hervor.

Raule, 1971 geboren, gewann mit 18 einen Comic-Wettbewerb in seiner Heimatstadt Barcelona und stürzte sich danach ganz auf die 9. Kunst. Mit der Zeit entwickelte er sich mehr und mehr zum Szenaristen, wobei er sich sowohl im Manga (u.a. *Otaku* für Norma) als auch im Comic (u.a. *Jazz Maynard*) Zuhause fühlt. Sein erster Comic mit Berthet ist die bisher auch persönlichste Arbeit des produktiven Katalanen.



SOEBEN ERSCHIENEN



Dein Tod - Mein Kunstwerk →

Zeichnung: Philippe Berthet
Szenario: Raúl Anisa Arsís Raule
64 Seiten | gebunden | Farbe
€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-001-2

Berthet bei s&l noir →



schreiber&leser **noir**



ALPHATIERE



Wer reinen Herzens ist und es bleiben will, sollte nicht in die Politik gehen. Ist das wirklich nur ein böswilliges Vorurteil? In den Geschichtsbüchern stehen Beispiele in Hülle und Fülle für krasse moralische Kehrtwendungen...

Eine lange, unrühmliche Tradition haben Bündnisse zwischen organisiertem Verbrechen und Politik, denn auf beiden Spielfeldern geht es um Macht und wie man sie zementiert.

Ein besonders saftiges Beispiel war in USA die „Parteimaschine“ Tammany Hall (nach dem Tagungsort der Demokratischen Partei in New York): eine politische Seilschaft, die jahrzehntelang die Politik kontrollierte. Und das mit erheblicher Skrupellosigkeit und mit Hilfe der Mafia bzw. der Five Points Gang. Eine Hand wusch die andere.

Davon erzählt übrigens anschaulich die 5-bändige Serie *Cosa Nostra* von Chauvel / Le Saec bei S&L.

In *Alphatiere* bietet der Teufel in Gestalt eines (russischen? nah-östlichen?) Geschäftsmanns dem Präsidentschaftskandidaten Jacques Dufell einen solchen Win-win-Pakt an: die Unterweltbosse sorgen dafür, dass die Kriminalität im Land ein erträgliches Maß nicht über-



Die Geliebte



Wanda gibt die Deckung

schreitet, als Gegenleistung bekommen sie ein Stück vom Kuchen: öffentliche Milliardenaufträge, freundliche Gesetzgebung, glanzvolle Botschafterposten...



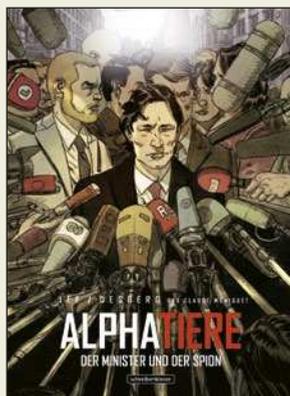
Der „Voyeur“

Helfer wie hier der Ex-Geheimdienstler Charles Weber nennen sich Realisten und sind dabei doch nur Zyniker. Sie halten sich für Jäger und sind Getriebene. Sex ist ein Hebel wie jeder andere, politische Richtungen oder gar Überzeugungen sind Pustebblumen. In ihrem Tun geht es nicht um Inhalte, sondern um Themen, die man „besetzt“ oder dummerweise verschlafen hat. So ist der wahre Gegner nicht der Kandidat der Opposition, sondern - dessen Wahlkampfleiterin...

Jef ist Autodidakt. Gleich nach dem Wehrdienst zeichnete er eine Fantasy-Trilogie und beteiligte sich an dem Gemeinschaftsprojekt *Requiem Tenebrae*. Nach Ausflügen in die Welt des Films und der Musik veröffentlichte er bei den Verlagen Emmanuel Proust, Delcourt und Soleil. In Deutschland sind seine Comics, u.a. mit Szenarios von Matz oder Walter Hill, bisher im Splitter Verlag erschienen.



ERSCHEINT SEPTEMBER



Alphatiere →

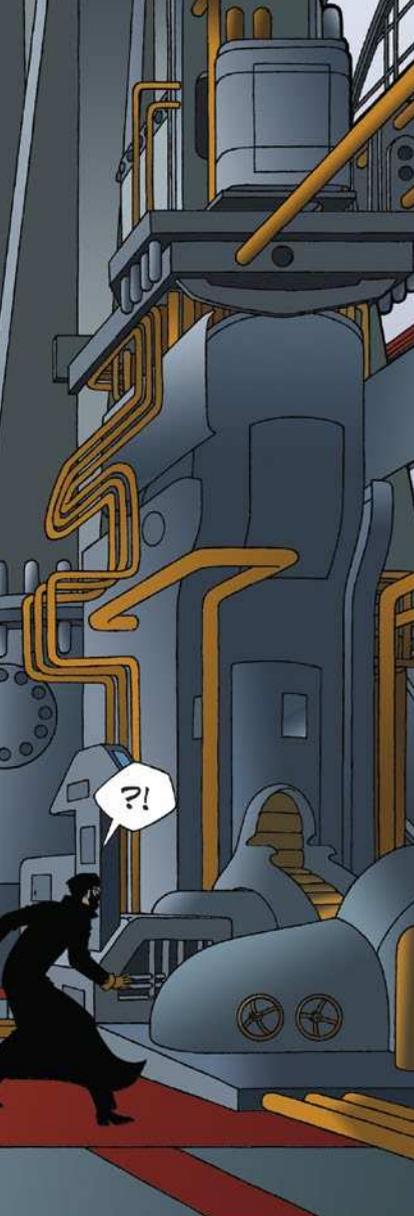
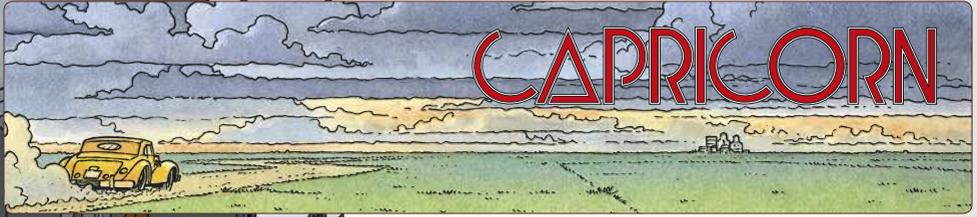
Zeichnung: Jef

Szenario: Stephen Desberg / Claude Moniquet

116 S. | gebunden | Farbe

€ 22,80 | ISBN 978-3-946337-99-7





Andreas „Mastermind“ Martens holt für den Showdown seiner Master-Serie das gesamte Personal auf die Bühne, und auch grafisch dreht er noch einmal voll auf...

Mit einigen Figuren wird heftig abgerechnet, zum Beispiel mit den drei „Hexen“ aus dem nächtlichen Central Park, die mit ihren unbegreiflichen Spielkarten Capricorn lange in Atem gehalten haben. Nun durchschaut er den faulen Zauber und wirft ihnen die Karten vor die Füße. Auch der „Passenger“ wird für seine Übeltaten zur Rechenschaft gezogen, den schicksalversessenen Mentoren widerfährt Gerechtigkeit, die Rolle der Katze wird zurechtgerückt und das Geheimnis des achteckigen Tunnels gelüftet.

Aber als Meister seines Fachs legt Andreas nicht alles offen, er weiß: ein paar Fragen lässt jedes Epos unbeantwortet. Die Anspielung auf jene auf Kreta gefundene, berühmte Scheibe, den Diskos von Phaistos, ist so ein Kniff. Es ist ein einzigartiges

Fundstück aus der Bronzezeit mit kreis- und spiralförmig angeordneten Menschen-, Tier- und Sachmotiven, die mit einzelnen Stempeln eingedrückt wurden. Damit ist der Diskos der erste bekannte „Druck mit beweglichen Lettern“ der Menschheit. Ob der Diskos



Von diesem Thron wird noch zu reden sein...



Diskos von Phaistos



Astor und Zarkan verstehen sich prächtig

allerdings echt ist, wurde schon oftmals angezweifelt, und so ist in Andreas' Geschichten auch nicht immer alles so, wie es zu sein scheint...

Mit der Serie **Capricorn**, die 1996 begann, steht Andreas in der Fantasy-Tradition der Symbolisten, Surrealisten, Mystiker. Schon dass er einen geheimnisvollen Astrologen zu Hauptfigur macht, zeigt, was den Autor umtreibt: Zeichen und Muster zu erkennen und zu deuten. Außerdem liebt er offensichtlich Bücher, wie man an den vielen aufwändig gezeichneten Bibliotheken erkennen kann, aus denen Capricorn immer wieder wichtige Hinweise entnimmt.



Liebeserklärung an die Bibliothek

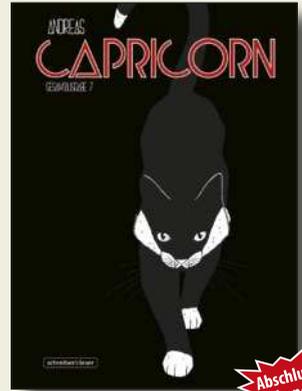
Mit insgesamt sieben Sammelbänden ist die Serie selbst eine kleine Bibliothek. Und hat man vielleicht am Anfang etwas übersehen, die Zeichen falsch gedeutet? Besser, man fängt noch mal von vorne an mit der Lektüre und achtet auf die vielen Hinweise, deren Bedeutung sich erst jetzt erschließt ...

Die Fachzeitschrift *Reddition* widmete dem Meister übrigens ein eigenes Sonderheft.



Andreas (Martens) wurde 1951 in Weissenfels/DDR geboren, siedelte aber schon 1960 in den Westen über. 1969 wurde er durch Eddy Paape (*Luc Orient*) an Comics herangeführt und publiziert seitdem grafisch herausragende Alben, von denen viele auch auf Deutsch erschienen sind (Carlsen, Reprodukt, alpha, Finix). In Angoulême wurde sein Gesamtwerk 2013 mit einer Werkschau gewürdigt.

Gesamtwerk 2013 mit einer Werkschau gewürdigt.



Abschlussband

Capricorn →

7. Zarkan / Endstation / Meister

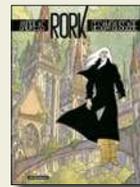
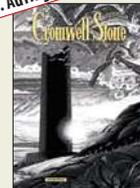
Zeichnung & Szenario: Andreas

144 S. | gebunden | Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-86-7

Vom selben Autor:

2. Auflage



Zuletzt

Capricorn →

Cromwell Stone →

Im Labyrinth der Erinnerungen →

Privatdetektiv

Raffington Event →

Rork →



JACK WOLFGANG



„Zurück zu alter Größe!“ - so ungefähr lautet der Schlachtruf gewisser Kreise, die im Geheimen wirken und gern unter sich bleiben. Ihr Ziel: Tiere wieder in Käfige...

...denn sie gehören unter lederne Sättel oder auf lustvollen Großjagden abgeschossen. Die Bremer Stadtmusikanten waren nichts als arme Irre - oder hat es sie womöglich gar nicht gegeben? War die Geschichte vom Aufstand der Tiere, vom Kampf um Gleichberechtigung vielleicht nur ein Kindermärchen?

Vorbereitet wird die Rolle rückwärts auch in den Medien. Der Erfolgsautor und Königstiger Cyrus Waingunga erzählt von aufregenden Welten, in denen es wieder ein Oben und Unten gibt. Im Hinterzimmer einer Avantgarde-Gemäldegalerie trifft man sich, um unzüchtige Filme zu betrachten: provokante junge Regisseure drehen Streifen, in denen Tiere nackt zu sehen sind, im Harnisch und mit Strapsen, äh - Trensen. Einigen werden sichtlich die Sporen gegeben, skandalös! Natürlich greift da die Sittenwacht ein - noch...



Star-Autor Waingunga wird zum Tier



Miss Laveaux war immer schon Katze



Opfer der Zensur: Nackte Pferde und andere Perversitäten

Die neue Gegenbewegung hat Erfolg, die Rassentrennung ist bereits weit fortgeschritten. Die kesse Hündin und talentierte Beachvolleyball-Spielerin Rebecca Tostao zum Beispiel hat keine Chance, ins Team aufgenommen zu werden - „Nur für Menschen!“

Mit den Bremer Stadtmusikanten verhielt es sich übrigens in Wahrheit so: vor ziemlich genau 200 Jahren wollte der katholische Adelige August von Haxhausen der freisinnigen, protestantischen Stadt Bremen eins auswischen, indem er deren Stadtkapelle mit dem grausigen Geschrei von Esel,

Hund, Katze und Hahn verglich. Es half jedoch langfristig nichts, denn im Märchen erobern sich die „Ausgemusterten“ ihr Recht zurück.

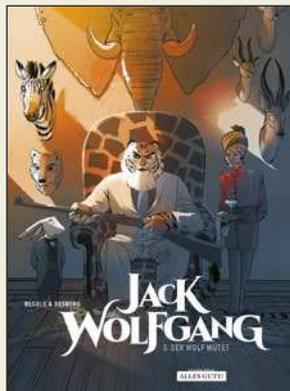


Henri Reculé wurde 1970 in Chile geboren. Als er 14 war, siedelte seine Familie nach Belgien über, wo seine Liebe zum Comic begann. Nach dem Studium an der berühmten Comic-Akademie Saint-Luc veröffentlicht er seit den 1990ern Album auf Album, am Liebsten im Tandem mit Stephen Desberg.

Stephen Desberg gehört zu den produktivsten Szenaristen, die der französische Gegenwarts-Comic zu bieten hat. Seine Begeisterung gilt spannenden Thrillern und Abenteuergeschichten sowie dem Reisen, besonders in Schwarzafrika. Zuletzt ist von ihm bei S&L erschienen: *Miss October*.



ERSCHEINT OKTOBER



Jack Wolfgang →

3. Der Wolf wütet

Zeichnung: **Henri Reculé**

Szenario: **Stephen Desberg**

64 S. | gebunden | Farbe

€ 16,95 | ISBN 978-3-96582-009-8

Bereits erschienen →

1. Der Wolf ist los

64 S. | € 16,95 | ISBN 978-3-946337-62-1

2. Der Wolf tanzt

64 S. | € 16,95 | ISBN 978-3-946337-88-1

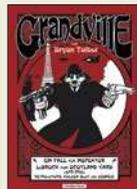
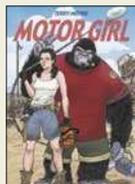
Weitere tierische Highlights:

Motor Girl →

Canardo →

Affendämmerung →

Grandville →



Mehr Highlights bei schreiberundleser.de



Neue Serie

Shooting Ramirez: 1. Akt

Zeichnung & Szenario: **Nicolas Petrimaux**

144 Seiten | gebunden | Farbe

€ 24,80 | ISBN 978-3-946337-94-2

Jack Ramirez hat es bei Robotop Hauhaltsgeräte zum Mitarbeiter des Jahres gebracht: ein stiller, allseits beliebter Mann – kein Wunder, er ist stumm. Durch eine zufällige Begegnung gerät er ins Visier der mexikanischen Drogen-Mafia, die ihn lieber jetzt als gleich um die Ecke bringen würde. Eine Verwechslung? Die perfekte Tarnung? Eine raffinierte Falle?!

Vor einer Kulisse mit Vintage-Originaldekor beginnt eine Hetzjagd voll atemberaubender Wendungen.

Entdecke Videos, Bildergalerien, Figurenportraits und mehr auf: www.shooting-ramirez.de



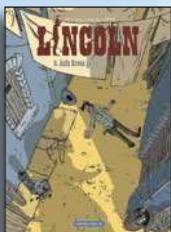
Im Labyrinth der Erinnerungen

Zeichnung & Szenario: **Andreas**

56 Seiten | gebunden | Farbe

€ 16,95 | ISBN 978-3-946337-91-1

Ein Mann verirrt sich in einer finsternen, stürmischen Nacht. Sein Name ist Cythraul, und er läuft vor der Polizei davon. An der meeresumtosten Küste trifft er auf eine Fischersfamilie, die ihm sagt, was er nicht wusste: dies ist die Nacht Samhain, in der die Toten in die Häuser der Lebenden kommen. Doch was wie ein Märchen beginnt, führt zu Erinnerungen, die Cythraul lieber vergessen möchte...



Lincoln: 3. Aufs Kreuz gelegt

Zeichnung: **Jérôme und Anne-Claire Jouvray** · Szenario: **Olivier Jouvray**

48 Seiten | gebunden | Farbe

€ 14,95 | ISBN 978-3-946337-90-4

Lincoln und der liebe Gott erholen sich an einem paradiesischen Strand, aber bald langweilt Lincoln sich tierisch. Schon ist der Teufel zur Stelle und versetzt ihn auf einen Wolkenkratzer nach Manhattan. „Ich lege dir die Stadt zu Füßen“, raunt der böse Geist. Doch New York bedeutet in erster Linie Stress, und auch das Verbrechen sieht anders aus als daheim in der Prarie...



Paris 2119

Zeichnung: **Dominique Bertail** · Szenario: **Zep**

88 Seiten | gebunden | Farbe

€ 19,80 | ISBN 978-3-946337-89-8

Die Leute verreisen nicht mehr: zu sehr belasteter der Individualverkehr Mensch und Umwelt. Der verantwortungsbewusste Bürger setzt sich in einen Transponder und ist im nächsten Moment zum Beispiel in Peking. In diese Welt wurde Tristan hineingeboren, doch er ist ein altmodischer junger Mann, ein Romantiker und hoffnungslos nostalgisch. Er misstraut dem Zauber. Und völlig zu Recht...

Neu-Edition!



Mondgesicht – Gesamtausgabe: Band 1

Zeichnung: **François Boucq** · Szenario: **Alejandro Jodorowsky**

144 Seiten | gebunden | Farbe

€ 29,80 | ISBN 978-3-946337-93-5

Die apokalyptische Insel Damanuestra: eine abgründige, gnadenlose Welt, in der die Menschen religiösen Fanatikern und verzweifelten Rebellen ausgeliefert sind. Doch in einigen lebt noch die Sehnsucht nach Güte und Liebe, und diesem Traum errichten sie eine mächtige Kathedrale...

